

AIDS-Hilfe im Kreis intensiviert Arbeit

Neue Beratungsstelle für den Bereich Iserlohn, Hemer, Menden

Die Gefahr, sich mit dem AIDS-Virus zu infizieren, wird immer größer. Experten schätzen, daß sich bis zum Jahr 2000 schon 44 Millionen Menschen mit dem heimtückischen Virus infiziert haben werden. Die AIDS-Hilfe des Märkischen Kreises will daher ihre Arbeit in Iserlohn intensivieren. Deshalb wurde jetzt eine Beratungsstelle in Menden eingerichtet, die ab sofort in den Städten Iserlohn, Hemer, Menden und Balve arbeiten wird.

Innerhalb kürzester Zeit haben sich zahlreiche Interessierte gefunden, die ehrenamtlich

für den Verein arbeiten wollen. Neben der Betreuung für Infizierte legen die Ehrenamtlichen großen Wert auf Information und Prävention. „Ab sofort steht unser Beratungstelefon allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Hier kann man Informationen zu Ansteckungsgefahren, zum neuesten Stand der Forschung, aber auch zu anderen Bereichen rund um das Thema HIV und AIDS erhalten“, berichtete der Vorsitzende der AIDS-Hilfe MK, Matthias Weber.

Die Zeiten sind längst passé, in denen die gefährliche Krank-

heit AIDS nur sogenannten „Risikogruppen“ zugeordnet wurde. Heute belegen Studien, daß jeder Mensch gefährdet ist. In der Vergangenheit sind häufig Fälle bekannt geworden, in denen sich Menschen durch Bluttransfusionen angesteckt haben. Vergewaltigungsoffer und Kinder von infizierten Müttern gehören bestimmt zu den tragischsten Opfern der Krankheit, doch kann das „Schicksal AIDS“ jeden treffen. Hier setzt die Arbeit der AIDS-Hilfe ein. Es geht den Ehrenamtlichen nicht nur darum, bereits Infizierten zu hel-

fen und sie vor Isolation zu bewahren, sondern sie wollen durch gezielte Information Menschen davor bewahren, infiziert zu werden. Denn in vielen Fällen kann man sich vor Ansteckung schützen! Die AIDS-Hilfe wird zudem von einem Diplom-Sozialarbeiter und einer Psychologin unterstützt.

Betroffene aber auch Interessierte, die mitarbeiten möchten, können sich an das Beratungstelefon der AIDS-Hilfe unter ☎ 0 23 73 / 1 94 11, wenden. Mittwochs zwischen 19 und 21 Uhr sind die Berater persönlich am Telefon.



Es gibt viel zu tun, und die Mitglieder der AIDS-Hilfe MK scheuen vor ihrer selbstgewählten Aufgabe nicht zurück. Einige der Ehrenamtlichen um Vorsitzenden Matthias Weber (rechts) übernehmen jetzt den neuen Beratungsdienst in Menden.